

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 8

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über 600 Konferenzteilnehmer auf Intergraph®-Forum 2009

Intergraph weiterhin erfolgreich trotz weltwirtschaftlicher Gesamtlage



Über 600 Teilnehmer fanden sich vom 23. bis 24. Juni 2009 zur jährlich stattfindenden Konferenz der Intergraph-Anwender aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein ein. Im Congress Centrum Mainz – Rheingoldhalle bot sich mit dem Intergraph-Forum 2009 eine Diskussionsplattform zu den Themenfeldern Geographische Informationssysteme (GIS) und Einsatzleitsysteme. Zum 40-jährigen Jubiläum des weltweit tätigen Konzerns standen über 50 Praxisvorträge im Zentrum der beiden Konferenztage. Ergänzt wurde das Angebot um Kurzexkursionen, Workshops und eine Fachausstellung. Die Konferenzbesucher kamen aus den Marktbereichen öffentliche Verwaltung, Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Verteidigungswesen, Energieversorgungswirtschaft sowie Transport und Verkehr.

«Seit einigen Jahren können wir die Zahl der Konferenzteilnehmer

jährlich um rund zehn Prozent steigern, was in etwa der Steigerung bei der Neukundengewinnung und hinsichtlich des Umsatzes entspricht», resümiert Dr. Horst Harbauer, Intergraph Senior Vice President EMEA SG&I und Geschäftsführer der Intergraph SG&I Deutschland GmbH. «Mit Blick auf die unternehmerischen Erfolge ist es uns gelungen, der weltwirtschaftlichen Gesamtlage zu trotzen und entgegen dem allgemeinen Trend viele Erfolge zu verzeichnen. Dass wir in den letzten fünf Jahren über 350 Millionen Euro in IT-Forschung und -Entwicklung investiert haben, trägt deutlich Früchte.»

*Intergraph (Schweiz) AG
Neumattstrasse 24
Postfach
CH-8953 Dietikon
Telefon 043 322 46 46
Telefax 043 322 46 10
info-ch@intergraph.com
www.intergraph.ch*

Leica Geosystems Monitoring-Lösungen – höchste Genauigkeit und Produktivität

Leica Geosystems ist bekannt für ihre leistungsstarken und zuverlässigen, mit neuester Technologie ausgestatteten Monitoring-Lösungen. Die neue Version von Leica GeoMoS, der marktführenden Software für das geodätische

Monitoring, enthält Erweiterungen und Funktionen, die Genauigkeit und Produktivität bei der Erfassung, Analyse und Visualisierung von Bewegungen neu definieren. Zu den Neuerungen gehört die Unterstützung des



Der neue Leica TM30 wurde speziell für das Monitoring entwickelt.

neuen hochpräzisen Leica TM30 Sensors sowie das Ausgleichsmodul «Leica GeoMoS Adjustment» und das «Slope Monitoring» für die Messung, Berechnung und Visualisierung von Hangrutschungen.

Seit der Einführung im Jahr 2001 wurde Leica GeoMoS, die flexibelste Monitoring-Software am Markt, kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Mit Leica GeoMoS können geodätische, geotechnische und meteorologische Sensoren eingesetzt werden, um den individuellen Anforderungen des zu überwachenden Objektes zu entsprechen – seien es kleine oder grosse Monitoring-Projekte. Die jetzt möglichen unbegrenzten Verbindungen mit Leica Geosystems Sensoren neuester Technologie und Ergänzungen in der Software definieren die Produktivität und die Genauigkeit für alle Monitoring-Projekte neu.

Neuer Sensor Leica TM30 erkennt Prismen automatisch mm-genau bis 3000 m

Der neue hochpräzise und robuste Leica TM30 Sensor fügt sich nahtlos in Leica GeoMoS ein und kombiniert automatische, schnelle und exakte Messungen, so dass selbst kleinste Bewegungen erfasst werden. Der Leica TM30 wird in den Winkelgenauigkeiten 0,5" oder 1" angeboten und erfüllt damit die höchsten Ansprüche für alle Monitoring-Pro-

jekte. Auf Prismen wird erstmalig die Genauigkeit von 0,6 mm + 1 ppm erreicht. Der neue Sensor ermöglicht eine automatische Erkennung von Prismen bis zu 3000 m in mm-Genauigkeit. Mittels der integrierten Fernrohrkamera können die Ziele mit Bildern dokumentiert werden; somit wird der notwendige Aufenthalt vor Ort erheblich reduziert.

GeoMoS Adjustment verbessert die Beurteilung von Deformationen

Leica GeoMoS Adjustment bietet das genaueste und zuverlässigste Verfahren, um Deformationen festzustellen. Die Software unterstützt alle Kombinationen geodätischer Instrumente: Totalstationen, Digitalnivelliere und/oder GPS-/GNSS-Empfänger. Die gemessenen Bewegungen werden auf ihre statistische Signifikanz beurteilt, was eine fundierte Entscheidung ermöglicht. Die Präzision und Zuverlässigkeit werden durch simulierte oder echte Daten bestimmt und ermöglichen dem Betreiber, die Sensorkonfiguration auf maximale Leistung einzustellen oder anzupassen. Mit Leica GeoMoS Adjustment lassen sich sogar automatisch Ausreisser erkennen und entfernen und unsichere Referenzpunkte identifizieren. Die Ergebnisse lassen sich grafisch einfach und auf verständliche Weise präsentieren.



Leica GeoMoS Adjustment bietet das genaueste und zuverlässigste Verfahren, um Deformationen festzustellen.

Slope Monitoring

Die neue Funktionalität «Slope Monitoring» erlaubt die Berechnung und Visualisierung von Bewegungen an natürlichen und künstlich erstellten Böschungen. Für diese Messungen eignet sich insbesondere der neue Leica TM30 Sensor, mit dem sich Instabilitäten aus grosser und sicherer Entfernung mm-genau bestimmen lassen. Aus den präzisen Daten werden Geschwindigkeit und Richtung errechnet. Der Leica GeoMoS Analyzer unterstützt hierfür verschiedene Berechnungsmethoden und stellt die Ergebnisse in einfach interpretierbaren Grafiken dar.

Leica Geosystems Monitoring-Lösungen

Weitere Information zu den modernen Monitoring-Lösungen von Leica Geosystems und den einzelnen Komponenten unter www.leica-geosystems.com/monitoring

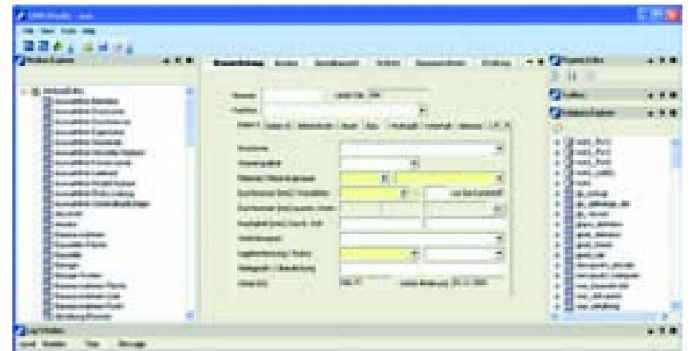
*Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch*

GEOCOM baut mit GDN das GEONIS Framework weiter aus



Das jüngste Kind im Portfolio von GEOCOM ist GDN – GEOCOM Developer Network. GDN richtet

sich an alle interessierten ArcGIS-Anwender, die eigene Fachapplikationen entwickeln wollen. Für



GDN Studio: Attribut-Editor.

das erfolgreiche Umsetzen eigener Fachschalen stehen dem User mit GDN (angelehnt an EDN von ESRI) umfangreiche Softwaremodule, aktuelle Dokumentationen und eine Know-how-Austauschplattform zur Verfügung. Damit wird das Erstellen von massgeschneiderten GIS-Lösungen schon fast zum Kinderspiel!

GEOCOM ist heute auf dem Markt mit ihrer Produktfamilie GEONIS gut etabliert. Die Produkte basieren auf ArcGIS von ESRI. Dank dieser guten Basistechnologie kann sich GEOCOM auf die Entwicklung von standardisierten Fachlösungen konzentrieren.

In der Praxis gibt es zusätzlich zu den standardisierten Applikationen auch einen Bedarf an individuellen Fachschalen. Bisher musste sich der Kunde spezielles Know-how erarbeiten, um Anpassungen an standardisierten Fachschalen vorzunehmen oder eigene Fachschalen zu generieren. Neu wird mit GDN den Benutzern ein Framework zur Verfügung gestellt, mit welchem die Konfiguration von Fachschalen für das Desktop- und Web-GIS wesentlich einfacher wird.

GDN umfasst aber weit mehr als nur Softwaretools und baut folgende Säulen auf:

- Plattform für den Austausch unter Usern
- Konfigurationsdokumentation mit Beispielen
- GDN Studio: Das Softwaretool für die Unterstützung von Konfigurationen und Entwicklungen.

GDN-Plattform

Die Plattform wird im Herbst 2009 aufgeschaltet. Sie bietet dem GDN-User die Möglichkeiten, in einem Diskussionsforum mit anderen Usern über Probleme und Lösungen zu diskutieren und sich auszutauschen. Daneben werden Dokumentationen mit illustrierenden Beispielen für den Download bereitgestellt.

Konfigurationsdokumentation

Die Konfigurationsdokumentation wird einem interessierten Anwender den Einstieg in die Konfiguration der XML-Files stark erleichtern und ihn bei der Umsetzung seiner Anforderungen unterstützen. Die Dokumentation bietet aber nicht nur dem Einsteiger interessante Informationen, sondern auch dem Profi. Er kann diese Dokumentation bei «Knacknüssen» als Nachschlagewerk gebrauchen. Tipps und Tricks sind ebenfalls enthalten.

Dank den mitgelieferten Beispielen hat der User die Möglichkeit, die in der Dokumentation theoretisch beschriebene Modifikation in der Praxis direkt auszutesten.

Sollte er seine Anforderungen anhand der Anleitungen in der Konfigurationsdokumentation nicht oder nur teilweise umsetzen können, so kann er sein Problem im Diskussionsforum der GDN-Plattform mit anderen GDN-Usern diskutieren.

GDN Studio

GDN Studio wird den Anwendern bei Entwicklungs- und Konfigura-

tionsarbeiten unterstützen. Die früheren Werkzeuge GEONIS Designer und GEONIS Medien Wizard sind komplett integriert. GDN Studio wird damit zur optimalen Ergänzung zu Anwendungen auf ArcGIS. Geplant ist, dass in einer späteren Version auch der DBModeler in GDN Studio enthalten sein wird.

GDN Studio unterstützt den User mit einer graphischen Oberfläche bei Konfigurationsarbeiten an Attributmasken oder dem Menu. Einfache Fachschalen können mit dem Medium Wizard in wenigen Arbeitsschritten schnell, einfach und ohne XML-Know-how erstellt werden. Alle Fachapplikationen können damit einfach in einem performanten und

durchgängigen GIS-Framework bearbeitet werden.

Werden Sie Teil der GDN-Community!

TechDay – jetzt anmelden!

Am TechDay von ESRI und GEOCOM am 1. September 2009 auf dem Gurten in Bern wird GDN in einem speziellen Workshop vorgestellt. Detailinformationen zum Programm und Anmeldung finden Sie unter www.techday.ch

*GEOCOM Informatik AG
Kirchbergstrasse 107
CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 428 30 30
Telefax 034 428 30 32
info@geocom.ch
www.geocom.ch*

Intergraph® stellt Produktlösung zur Datenharmonisierung für INSPIRE vor

GeoMedia Fusion unterstützt den Aufbau der einheitlichen europäischen Geodateninfrastruktur

Alle EU-Mitgliedsstaaten samt ihrer nachgeordneten Gebietskörperschaften sind angehalten, die Richtlinie der Europäischen Kommission zu INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) umzusetzen. Darin wird der Aufbau der europäischen Geodateninfrastruktur geregelt. In diesem Rahmen nimmt die Überführung georeferenzierter Daten in die offiziellen Datenmodelle der EU eine entscheidende Rolle ein. Intergraph bietet mit GeoMedia Fusion ein entsprechend praxiserprobtes Produkt, für das INSPIRE-Datenmodelle zur Verfügung gestellt werden. Die Datenharmonisierung im Sinne von INSPIRE lässt sich somit problemlos umsetzen.

Am 15. Mai 2007 trat die INSPIRE-Richtlinie als rechtsverbindliche Vorgabe in Kraft. Aktuell erfolgen grosse Anstrengungen zur fachlichen und technischen Detaillierung der Richtlinie. Definiert sind 34 Themengebiete, zum Beispiel geographische Namen,

Adressen, Verkehrsnetze, Schutzgebiete, Bodenbedeckung oder Geologie. Diese Themengebiete sind von den 27 europäischen Nationen in standardisierten Datenmodellen bereitzustellen. Dabei genügt es jedoch nicht, beispielsweise nur die Objektklasse «Schutzgebiete» im eigenen, lokal bestehenden Datenmodell bereitzustellen. Vielmehr müssen die Daten zuvor in das offizielle Datenmodell der EU überführt werden. Dieser Vorgang der Überführung wird als Datenharmonisierung bezeichnet.

Die EU-Richtlinie gibt jedoch nicht vor, wie die Daten bei den datenführenden Stellen, beispielsweise in den Landes- und Kommunalbehörden, zu führen sind. Lediglich die Abgabe der Daten über die normierten Dienste muss im entsprechenden INSPIRE-Datenmodell erfolgen. Der Aufwand der erforderlichen Datenharmonisierung ist davon abhängig, wie gut oder schlecht das Ausgangs-Datenmodell zu dem jeweiligen

INSPIRE-Datenmodell passt. Mit dem Produkt GeoMedia Fusion, das Intergraph-Kunden bereits seit 2005 im Zuge sonstiger Datenharmonisierungen und Qualitätskontrollen einsetzen, steht das richtige Rüstzeug für die Umsetzung von INSPIRE zur Verfügung. Die Anforderungen zum Aufbau der europäischen Geodateninfrastruktur werden mit GeoMedia Fusion in Form mitgelieferter Zieldatenmodelle der aktuellen Ausprägung abgedeckt. Intuitive Oberflächen erlauben die Zuordnung der Quelldaten zu den Zieldaten. Neben den reinen Harmonisierungsfunktionen kann GeoMedia Fusion aber noch mehr. So lassen sich die Daten attributiv, geometrisch und topologisch bei der Harmonisierung überprüfen und teilweise sogar automatisiert bereinigen. Auch stehen weiterführende Funktionen wie etwa zur Randanpassung bei der Zusammenführung benachbarter Geodatenansätze zur Verfügung. Sämtliche Regeln lassen sich speichern und in automatisierten Prozessen nutzen, so dass eine zyklische Harmonisierung der Daten elegant umgesetzt werden kann. Somit ergänzt GeoMedia Fusion Intergraphs bereits bestehende SDI-Angebotspalette aus den Produkten GeoMedia SDI Pro und GeoMedia SDI Portal in idealer Weise.

«Datenharmonisierung ist für uns kein neues Thema. In vielen Projekten, wie bei der deutschlandweiten Lärmkartierung für das Eisenbahn-Bundesamt oder grossen Lösungen im Verteidigungswesen, spielt die Umsetzung unterschiedlicher Quelldaten in ein einheitliches Zieldatenmodell immer eine erfolgsentscheidende Rolle», berichtet Dr. Jens Hartmann, Account Manager Öffentliche Verwaltung der Intergraph SG&I Deutschland GmbH. «Bei vielen Kundenanwendungen müssen regelmässig grosse Da-

tenmengen harmonisiert werden. Die strenge datenmodellbezogene Umsetzung ist jedoch das eine. Spannender wird es vor allem beim Thema Datenqualität. Hierzu muss die erwählte Lösung verlässliche Indikatoren liefern und möglichst viel automatisiert beheben».

Intergraph beteiligt sich intensiv an der Erstellung der Spezifikationen für INSPIRE. So arbeiten Intergraph-Mitarbeiter in den sogenannten INSPIRE Drafting Teams mit, unter anderem in den thematischen Arbeitsgruppen, die die verbindlichen Datenmodelle für die verschiedenen Themenfelder ausarbeiten. Intergraph flankiert diese Aktivitäten durch die Beteiligung an EU-Förderprojekten. So hat die Europäische Kommission im Projekt GIS4EU (www.gis4eu.org) einem Konsortium rund um Intergraph den Auftrag erteilt, die Entwürfe der Datenspezifikationen auf breiter Ebene hinsichtlich ihrer Praktikabilität zu überprüfen.

«Unsere umfangreichen operativen Erfahrungen bei der Harmonisierung unterschiedlichster Quelldatenmodelle besagen: Der Teufel steckt oft im Detail, weshalb flexible Werkzeuge auch für die INSPIRE-Datenharmonisierung das A&O sind», erläutert Dr. Uwe Jasnoch, Chief Engineer bei Intergraph.

Dr. Horst Harbauer, Intergraph Senior Vice President EMEA, führt aus: «Durch die Kombination unserer Produkte mit dem Know-how unserer INSPIRE-Experten sind wir beim Thema Datenharmonisierung und GDI führend in Gesamteuropa.»

*Intergraph (Schweiz) AG
Neumattstrasse 24
Postfach
CH-8953 Dietikon
Telefon 043 322 46 46
Telefax 043 322 46 10
info-ch@intergraph.com
www.intergraph.ch*

Leica Geosystems kündigt Referenzstationsdienst SmartNet Europe an



Die neue SmartNet Europe Homepage.

Leica Geosystems kündigt den Start des SmartNet Europe an. SmartNet ist ein Dienst für den Empfang von RTK-Korrekturdaten eines GNSS-Netzwerkes, der mit Leica GNSS Spider betrieben wird. In vielen europäischen Ländern ist der SmartNet Dienst bereits verfügbar, wie z. B. in Grossbritannien, Irland, Dänemark, Norwegen, Italien, Litauen und teilweise in Spanien. Viele weitere Länder in Europa verlassen sich ebenfalls auf die Installation von Leica Referenzstationen und die Verteilung von RTK-Korrekturdaten mit Leica GNSS Spider über kommerzielle oder private Dienstanbieter.

RTK-Korrekturdaten von höchster Genauigkeit

SmartNet Europe bietet Korrekturdaten von höchster Qualität und Genauigkeit rund um die Uhr, und dies zu geringen Kosten. Der Dienst bietet eine flexible Auswahl an Produkten und Optionen und versorgt alle gängigen RTK-Rover mit Korrekturdaten bekannter Formate, u.a. RTCM, Leica und CMR+.

Neue Homepage SmartNet Europe

Für SmartNet Europe wurde eine neue Homepage eingerichtet, die viele wertvolle Informationen zu allen in Europa verfügbaren

GNSS-Netzwerken enthält, darunter auch eine Einführung in das Thema RTK-Netzwerke und -Verfahren, ein Glossar zu den allgemein verwendeten Begriffen und Abkürzungen. Neben einem Produktangebot für das GNSS-Netzwerk sind auf der neuen Webseite auch Links zu anderen weltweit verfügbaren SmartNet Diensten: <http://smartnet.leica-geosystems.eu>

Mark Burbidge, SmartNet Europe Manager, Leica Geosystems: «Die neue SmartNet Europe Homepage vereint alle Installationen von Leica GNSS Spider und Leica Referenzstationen in einem gemeinsamen europäischen Portal. Aus der Europa-Karte im Web kann das gewünschte Land mit einem Mausklick aufgerufen werden und man erhält direkt die Informationen zu den Netzwerk-RTK-Diensten im jeweiligen Land mit den Links zu weiteren Informationen und zur Anmeldung. Zusätzlich zur Auswahl der Referenzstationen zeigt eine Google-Karte die Standorte der zurzeit mehr als 1000 verfügbaren Leica Referenzstationen.»

Zusätzliche Dienste

SmartNet wird von der leistungsstarken Netzwerk-Software Leica GNSS Spider verwaltet, die weitere Produkte für Echtzeit-Messungen umfasst. Dazu gehören

der erste und einzige internationale Netzwerk-RTK-Standard Leica MAX (basierend auf dem RTCM Master Auxiliary Concept), i-MAX, Virtuelle Referenzstationen und FKP (Flächenkorrekturparameter). SmartNet bietet des Weiteren eine Reihe zusätzlicher Dienste einschliesslich des Downloads von RINEX, SmartRINEX oder Virtual RINEX, einen Online-Berechnungsservice mit Leica Geo Office, das Netzwerk-Monitoring mit Leica GNSS QC oder auch der neue Leica CrossCheck Service, der unter anderem für die Koordinatenberechnung zur Verfügung steht.

SmartNet Weltweit

Auch wenn der Dienst namentlich dem europäischen Festland zugeschrieben ist, ist die Homepage nicht auf Europa alleine begrenzt. Die Seite unterhält Zugang zu weltweiten Leica Geosystems GNSS-Netzwerken, zu denen Kanada, die Philippinen, Singapur, Australien, Bahrain und mehrere Netzwerkdienste in den USA gehören.

Leica Geosystems AG

Europa-Strasse 21

CH-8152 Glattbrugg

Telefon 044 809 33 11

Telefax 044 810 79 37

info.swiss@leica-geosystems.com

www.leica-geosystems.ch

ESRI News



ArcGIS 9.3.1

In den letzten Wochen fanden ESRI-Wartungskunden in ihrem Briefkasten Post von ESRI. Die neue Version ArcGIS 9.3.1 ist verfügbar und bietet zahlreiche Innovationen in den Bereichen Desktop, Server und Web. Die Version 9.3.1 adressiert dabei besonders die Bereitstellung von dynamischen Kartendiensten und schafft neue Möglichkeiten für gemeinsame Zugriffe auf Geoinformationen.

In der Desktop-Umgebung werden zum Beispiel neue Werkzeuge und Workflows speziell für die Veröffentlichung von dynamischen Kartendiensten via ArcGIS Server integriert. Aufbereitete Kartenprojekte können bezüglich potenzieller Performance-Bremsen und auf geschätzte Rendering-Zeiten geprüft werden, bevor sie auf Gateways wie dem ESRI Resource Center als Daten bereitgestellt werden. Zahlreiche Daten, Dienste und Karten sind auf diesem Resource Center, aufrufbar durch www.resources.esri.com, zu finden. Durch die verfügbaren und sofort nutzbaren

Ressourcen lassen sich GIS-Projekte am Desktop in kurzer Zeit ökonomisch erstellen und neue Synergien gewinnen. Über ArcGIS Online wird ein direkter Zugriff auf Bing-Daten (vormals Microsoft Virtual Earth), die hochaktuelle, ausgezeichnete Hintergrundkarten bereitstellen, gewährt.

TechDay, 1. September 2009

Mehr über ArcGIS 9.3.1 erfahren Sie am TechDay vom 1. September 2009 auf dem Gurten: www.techday.ch.

ESRI Schweiz AG

Seit dem 1. Juli 2009 firmieren die bisherige ESRI Geoinformatik GmbH als ESRI Deutschland GmbH und die bisherige ESRI Geoinformatik AG als ESRI Schweiz AG bzw. ESRI Suisse SA. Dieser Schritt verleiht unseren Unternehmen mehr globale Sichtbarkeit, verbunden mit hohem Nutzen für Kunden und Geschäftspartner. Mit der Umfirmierung ändert sich lediglich die Unternehmensbezeichnung. Die Rechtsperson der Gesellschaft bleibt unverändert, so dass die mit der ESRI Geoinformatik GmbH, ESRI Geoinformatik AG und ESRI

Géoinformatique S.A. geschlossenen Verträge unverändert weiter gelten.

Die Änderungen werden auch durch neue Logos zum Ausdruck gebracht. Sie enthalten den weltweit bekannten «ESRI-Globe». Im Internet finden Sie uns unter <http://esri.de> bzw. <http://esri.ch>.

ESRI Schweiz AG
Josefstrasse 218
CH-8005 Zürich
Telefon 044 360 19 00
Telefax 044 360 19 11
info@esri.ch
<http://esri.ch>

ESRI Suisse SA



Les noms de firme ESRI Géoinformatik GmbH et ESRI Géoinformatik AG utilisés jusqu'à présent seront remplacés depuis le 1er juillet 2009 par ESRI Deutschland GmbH et par ESRI Schweiz AG, respectivement ESRI Suisse SA. Cette étape offre à notre entreprise une visibilité plus globale, pour le bénéfice des utilisateurs et de nos partenaires commerciaux. Par ce changement, seule l'appellation de l'entreprise est concernée. La personnalité juridique de la société reste inchangée, ainsi les contrats conclus avec ESRI Géoinformatik GmbH, ESRI Géoinformatik AG et ESRI Géoinformatique S.A. sont toujours valables.

A l'avenir, vous nous reconnaîtrez sous un nouveau logo, qui contient le globe ESRI connu à travers le monde. Sur Internet, vous nous trouvez désormais sous <http://esri.de> et <http://esri.ch>.

ESRI Suisse SA
Rte du Cordon 5-7
CH-1260 Nyon
Téléphone 022 365 69 00
Téléfax 022 365 69 11
info@nyon.esri.ch
<http://esri.ch>

Leica Geosystems kündigt den Leica TM30 an

Ein neuer hochpräziser Sensor für Monitoring-Anwendungen



Der neue Leica TM30 wurde speziell für das Monitoring entwickelt.

Der neue hochpräzise Leica TM30 Sensor wurde speziell für das Monitoring entwickelt, um selbst geringste Bewegungen zu erfassen. Mit schnellen, dennoch sehr leisen Direktantrieben neuester Technologie ausgestattet, ermöglicht er den automatisierten Betrieb ohne Eingriff des Anwenders. Er fügt sich nahtlos in Leica GeoMoS, die komplette und produktivste Software für das geodätische Monitoring, ein. Kombiniert sorgt diese effiziente Lösung für eine bislang unübertroffene Performance und Genauigkeit am Markt.

Mit dem neuen Leica TM30 Sensor setzt Leica Geosystems ihre lange Tradition und Erfahrung in der Entwicklung und Produktion hochpräziser Totalstationen fort. Der Leica TM30 ist der Nachfolger der erfolgreichen und von Anwendern hoch geschätzten Leica TCA2003 und TCA1800 Totalstationen und wurde speziell für das Monitoring entwickelt. Ausgestattet mit Direktantrieben, basierend auf der neuesten Piezo-Technologie, bietet der robuste

Leica TM30 Sensor eine bislang unerreichte Genauigkeit. Beim Einsatz vieler Prismen erlaubt die extrem hohe Beschleunigung kürzere Messzyklen. Die ausgesprochen leisen Direktantriebe ermöglichen den ungestörten Einsatz bei allen Monitoring-Projekten.

**0,5" Winkelgenauigkeit –
0,6 mm Distanzgenauigkeit**
Der Leica TM30 wird in den Winkelgenauigkeiten 0,5" oder 1" angeboten und erfüllt damit die höchsten Ansprüche für alle Mo-

onitoring-Projekte. Mit der zuverlässigen PinPoint EDM-Technologie von Leica Geosystems wird auf Prismen erstmalig die Genauigkeit von 0,6 mm + 1 ppm erreicht. Auf alle Oberflächen werden 2 mm + 2 ppm bis 1000 m erzielt.

**Automatische
mm-genaue Prismen-
erkennung bis 3000 m**

Die neue Leica SmartEye Vision Technologie besteht aus drei Komponenten. Die erste ist die automatische Erkennung von Prismen bis zu 3000 m in mm-Genauigkeit und erlaubt somit eine flexible Standpunktwahl des Instruments ausserhalb des Risikobereichs. Die TargetView Funktionalität, die zweite Komponente, schränkt das Sichtfeld bei Verwendung mehrerer nahe zueinander stehender Prismen ein. Das System erkennt das richtige Prisma ohne Störeinflüsse umgebender Prismen. Die dritte Komponente TargetCapture kann von jedem gemessenen Punkt ein Bild für die Dokumentation abspeichern. Das Bild kann Aufschluss über die beim Auslösen vorhandenen Messbedingungen geben.

**Einsatz rund um die Uhr,
lange Service-Intervalle und
niedriger Stromverbrauch**
Der robuste Leica TM30 wurde für den permanenten Betrieb ent-



Der robuste und hochpräzise Leica TM30 erkennt selbst kleinste Bewegungen.

wickelt und widersteht den widrigsten äusseren Bedingungen. Lange Service-Intervalle, niedrige Wartungskosten und der dauerhafte Einsatz sorgen für höchste Produktivität. Der einzigartige neue Direktantrieb mit Piezo-Technologie sorgt für hohe Genauigkeit und spart zudem Energie durch den intelligenten,

bedarfsorientierten Stromverbrauch.

*Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch*

Stadt Wädenswil entscheidet sich für Autodesk Topobase™



Die Stadtverwaltung Wädenswil wird neu zur Pflege und Nachführung ihrer GIS-Daten die Software Autodesk Topobase™ einsetzen. Damit wird sichergestellt, dass insbesondere die Themen Vermessung, Entsorgung, Versorgung, Planen und Bauen in Zukunft noch ganzheitlicher und effizienter gemanagt werden.

Wädenswil – oder Wädi, wie es im Volksmund liebevoll genannt wird – ist eine attraktive Zürcher Kleinstadt mit rund 20 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die bevorzugte Lage am linken Zürichseeufer mit seiner idyllischen Landschaft und der romantischen Halbinsel Au sowie die Nähe zu Erholungsgebieten von nationaler Bedeutung machen Wädenswil zu einem Ort von hoher Lebensqualität.

Nach einem intensiven Auswahlverfahren zur Beschaffung einer neuen GIS-Management-Software fiel die Entscheidung auf das System Autodesk Topobase™. Die bestehende heterogene GIS-

Landschaft in der Stadt Wädenswil kann nun dank Autodesk Topobase™ konsolidiert werden und die verschiedensten Daten und Fachinformationen werden neu zentral abgelegt, gepflegt und ausgegeben. Gerade die Vielseitigkeit, die Flexibilität, die optimale Durchgängigkeit, die kompletten Standardfachschemata sowie die einzigartige Kombination GIS-CAD gaben am Schluss den entscheidenden Ausschlag zu Gunsten der Autodesk-Lösung.

*Autodesk S.à.r.l.
Worbstrasse 223
CH-3073 Gümligen
Telefon 031 958 20 20
Telefax 031 958 20 22
www.autodesk.ch*

*Stadt Wädenswil
Planen und Bauen
Florhofstrasse 3
CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 789 73 11
www.waedenswil.ch*

Erfolgreicher 3. Durchschlag am Gotthard-Basistunnel



(Bild AlpTransit Gotthard AG.)

Am 16. Juni 2009 hat die Tunnelbohrmaschine den letzten Meter Fels von Erstfeld nach Amsteg durchbrochen. Der dritte und zweitletzte Hauptdurchschlag am Gotthard-Basistunnel fand ein grosses Echo in den Medien. Die verantwortlichen Vermessungsingenieure des Konsortiums VI-GBT (Grünenfelder und Partner AG, BSF Swissphoto AG, Studio Meier SA, Gisi e Bernasconi SA) konnten sich durch ein ausserordentlich gutes Durchschlagsergebnis weit unterhalb der zulässigen Toleranz auszeichnen.

- 4 mm quer zur Tunnelachse (Toleranz 250 mm)
- 35 mm längs zur Tunnelachse (Toleranz 250 mm)
- 8 mm in der Höhe (Toleranz 75 mm)

Wie schon bei den Durchschlägen Bodio-Faido und Amsteg-Sedrun zeigt sich mit diesem Ergebnis, dass die verwendeten Modellannahmen, das gewählte Konzept und die konsequente Arbeit auf der Baustelle zum Erfolg führen. Die Verantwortlichen vom Konsortium Vermessung Gotthard-

Basistunnel sind deshalb davon überzeugt, dass auch der letzte Durchschlag zwischen Sedrun und Faido erfolgreich sein wird. Weitere Informationen zu den Vermessungsaufgaben bei diesem Projekt befinden sich auf unserer Webseite www.gruenenfelder.ch.

*Konsortium Vermessung
Gotthard Basistunnel
c/o Grünenfelder und Partner AG
Denter Tumas 6
CH-7013 Domat/Ems*

Die AlpTransit Gotthard AG gratuliert dem Konsortium Vermessung Gotthard Basistunnel zu dem ausgezeichneten Ergebnis beim Durchschlag von Erstfeld nach Amsteg und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit den sehr kompetenten Fachleuten dieses Konsortiums.

*AlpTransit Gotthard AG
Zentralstrasse 5
CH-6003 Luzern*